

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lände gewinnen; vorübergehend setzten sie sich auch in den Besitz eines Gipfels des Mt. S. Michele. An der übrigen Karstfront sowie bei Plava blieben ihnen außer einigen Grabenstücken Erfolge von irgendwelcher Bedeutung versagt. Am Mt. Sabotino, dem nördlichen Eckpfeiler des Görzer Brückenkopfes, gelang es dem Angreifer, am 23. Oktober und in der Nacht zum 24. in die Stellungen des Verteidigers einzudringen. Gegenangriffe warfen ihn wieder hinaus. Jetzt schon mußten dort bei der italienischen 4. Division Armeereserven eingesetzt werden. Diese Vorgänge machten die italienische Heeresleitung um die Geschlossenheit der Angriffsunternehmungen besorgt; sie kam zu der Überzeugung, daß der rechte Flügel der 2. Armee erst in einigen Tagen in der Lage sein würde, den Hauptangriff gegen den Brückenkopf aufzunehmen. Um nicht die 3. Armee inzwischen am Karst verbluten zu lassen, sah sich General Cadorna am Abend des 24. Oktober ganz gegen seine ursprüngliche Absicht zu dem folgenschweren Entschluß veranlaßt, eine dreitägige Kampfpause eintreten zu lassen.

Diese vorübergehende Ruhe kam dem Verteidiger mehr noch zustatten als dem Angreifer. Am 28. Oktober setzte der Hauptangriff gegen den Görzer Brückenkopf ein. Die Kämpfe am Karst und bei Plava behielten nur noch untergeordnete Bedeutung. Die bereits in den Vorkämpfen schwer mitgenommene italienische 4. Division am Mt. Sabotino war schon am ersten Tage des Hauptangriffs abgekämpft. Rechts von ihr hatte sich das italienische VI. Korps am 29. Oktober stark verausgabt, ohne „fühlbare Erfolge“ errungen zu haben¹⁾. Rühmend erwähnt das italienische Generalstabswerk mehrfach die verheerende Wirkung des vorzüglich geleiteten Artilleriefeuers der Verteidiger²⁾. Die allgemeine Erschöpfung des Angreifers zwang wieder zu mehrtägiger Unterbrechung des Großkampfes.

Aber auch beim Verteidiger glaubte die italienische Heeresleitung am 29. Oktober Ermüdung und außerdem Munitionsmangel feststellen zu können. „Wir müssen unsere Offensive mit Hartnäckigkeit gegen dieselben Ziele fortsetzen und dürfen dem Gegner nirgends weder Tag noch Nacht Ruhe lassen“, schrieb General Cadorna im Heeresbefehl vom 29. Oktober; „die Armeeführer müssen Gleichzeitigkeit der Unternehmungen und gegenseitige Artillerieunterstützung miteinander vereinbaren; Angriffe des Verteidigers müssen mit Gegenangriffen beantwortet werden; erobertes Gelände muß um jeden Preis gehalten werden³⁾!“ Auf Befehl der Heeresleitung sollten am 1. November die Angriffe an der Front Redipuglia—Mt. Sabotino wieder aufgenommen werden, „mit Entschlossenheit und

¹⁾ Ital. amtl. Werk, II, S. 472.

²⁾ Ital. amtl. Werk, II, S. 458 und 472.

³⁾ Ital. amtl. Werk, II, Anlage 175 und 182.